



---

## Protokoll der gemeinsamen Elternratssitzung Unter- und Oberstufe vom 8. Mai 2012 in der Aula des roten Primarschulhauses Rain

Sitzungsleitung:	Zen Fabio / Schelling Brigitte
Protokoll:	Roggensinger Conny
Klassendelegierte Unterstufe (anwesend):	Bärtschi Ursula, Berger Nicole, Bruns Peter, Flückiger Jeannine, Gerber Regula, Janett Dominique, Jud Bernadette, Kühni Peter, Morath Schilter Jeannette, Müller Monika, Roth Nicole, Schneider Franziska, Stark Robert, Trachsel Eva
Klassendelegierte Oberstufe (anwesend):	Balzer Lars, Hämmerli Karin, Hemmann Karin, Trachsel Eva
Schulvertretung Rain:	Gschwind Michèle
Schulvertretung Altikofen:	Marti Annemarie
Kindergartenvertretung:	Fontanellaz R., Winkler M. beide entschuldigt
Kinder- und Jugendfachstelle:	Jaun Edi, entschuldigt
Schulsozialarbeit:	Widmer Urs
Gemeinderat:	Pirolet Jean-Daniel
Entschuldigt:	Abplanalp Denise, Burun Fidan, Deusinger Markus, Fucile Francesco, Galir Mara, Grossenbacher Sonja, Kocher Monika, Marchand Bernhard, Meier Hanspeter, Scheidegger Trudy, Sommer Therese, Stähli Myriam, Völlmin Danielle
Beginn: 20.00 Uhr	Ende: 22.30 h

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Fabio Zen, Tel. 031 922 00 49 / 079 687 81 53 oder [fabio.zen@postmail.ch](mailto:fabio.zen@postmail.ch) oder an Brigitte Schelling [brigitte.schelling@bluewin.ch](mailto:brigitte.schelling@bluewin.ch).

### Traktanden:

#### 1. Begrüssung durch F. Zen und Vorstellung des neu zust. Gemeinderates und Schulsozialarbeiters

Herr Jean-Daniel Pirolet stellt sich vor. Er ist seit Mitte Januar im Gemeinderat (Nachfolger von Herrn Lukas Baumgartner) und hat das Departement. Bildung, Freizeit und Sport übernommen. Er ist Waadtländer, hat aber mehr als das halbe Leben in Ittigen gewohnt.

Herr Urs Widmer stellt sich vor. Er ist in Ittigen neu als Schulsozialarbeiter tätig.

Gilgen Kathrin	45%	Schulhaus Rain
Mürner Pascale	40%	OSZ
Widmer Urs	80%	Schulhaus Altikofen + Kindergarten

Urs Widmer, erläutert seinen Einstieg in die Schulsozialarbeit. Die erste Zeit war sehr anstrengend. In Zusammenarbeit mit der Kijufa lief das Projekt mit den 5. und 6. Klassen zum Thema Cybermobbing. Dazu wurden die Eltern an einem Elternabend auf das Thema „Umgang mit den neuen Medien“ sensibilisiert. Dazu kam auch die Aufgabe Familien und verschiedene Kulturen zusammenzubringen. Auch in der Oberstufe ist ein Projekt zum Thema Cybermobbing mit den Schülern und ein paar Wochen später mit den Eltern am Laufen – mit dem Ziel die Konsequenzen aufzuzeigen vor allem bei Eltern der jüngeren Generation.

Für J. Morath wäre wichtig und erstrebenswert, dass die Kinder und Jugendlichen lernen, den OFF-Knopf zu drücken.

U. Widmer ist bewusst, dass es Schüler gibt, die die ganze Nacht lang gamen, andere nur ½ Std. pro Tag. An die Eltern sollen vor allem gute Infos von verschiedenen Organisationen wie z.B. Pro Juventute, mitgegeben werden. Wichtig ist jedoch, dass die entsprechenden Themen immer zuerst mit den Jugendlichen bearbeitet werden.

## **2. Genehmigung des Protokolls Unterstufe vom 21. Februar 2012**

Zwei Aenderungen:

- Ziff. 8 AG Teacher's Day: S. Grossenbacher streichen, da sie bereits in der Arbeitsgruppe ist.
- Varias Abs. 3: Die Internetadresse korrigieren [www.musikschule-uwf.ch](http://www.musikschule-uwf.ch) .

Das Protokoll wird mit den beiden Änderungen genehmigt.

## **3. Genehmigung des Protokolls Oberstufe vom 28. Februar 2012**

Das Protokoll wird genehmigt.

## **4. Wahlen: Protokollführer/in, AG Milchtage, Kassier/in**

Nebst Protokollführer/in und Verantwortliche für AG Milchtage wird auch ein/e neue/r Kassier/in gesucht: Der Job beinhaltet nebst Ausgaben und Einnahmen auch die Führung des Budgetstandes unter Kontrolle haben. Gemäss Aussprache mit der Gemeinde ist für den ER genügend Geld vorhanden. Somit könnte der Elterntreff künftig wieder gratis angeboten werden, solange die Referenten gratis kommen. Andernfalls könnte je nach Referent eine Eintrittsgebühr verlangt werden. Weitere Ausgaben fallen beim Teacher's Day, der Läusekontrolle, usw. an.

Am Ende der Sitzung konnte für die folgenden Ämter eine Nachfolge gefunden werden:

- J. Flückiger übernimmt die AG Milchtage
- J. Morath wird an der ersten Sitzung im neuen Schuljahr das Protokoll führen. Für die weiteren Sitzungen will sie sich noch nicht festlegen.

## 5. Strukturen Elternrat

B. Schelling erläutert die Vorstellung der beiden Vorsitzenden zur künftigen Organisation des Elternrates:

Bildung eines Kernteams, 1 Sitzung pro Quartal, Analog eines Vorstandes

Eine Person (Chef oder Stv) aus jeder Arbeitsgruppe sowie Sitzungsleitung US und OS, Kassier, Protokoll und Sekretariat sind im Kernteam. Mit dem Ziel, dass der ER schneller reagieren kann, wenn etwas an ihn herangetragen wird. Die Arbeitsgruppen könnten zum Teil zusammengefasst werden:

AG Anlässe	(ehemalige AG Help für Schulfeste Rain, Altikofen, OSZ)
AG Läuse	
AG Schulwegsicherung	
AG Elterntreff	
AG Teacher's Day	
AG Pausenverpflegung	(Milchtag, Apfeltag usw.)
AG Internet	
AG Q-Gruppe	

Für die Ausgabenkontrolle muss der Kassier eine Schattenbuchhaltung führen, einen klaren Abrechnungsmodus formulieren, Quittungsformular erstellen, bei Schulfesten z.B. sollen die Ausgaben einzeln klar ersichtlich sein, das würde die Organisation von neuen Schulanlässen erleichtern.

Jede Arbeitsgruppe macht ein Pflichtenheft, damit alle wissen, was vorhanden ist. Solche Strukturen wären wichtig für einen professionellen Auftritt.

F. Zen erwähnt nochmals den Grundgedanken des Kernteams: Die Sitzungen könnten besser vorbereitet werden, damit an den Sitzungen des ganzen Gremiums eine Diskussion geführt werden kann. Heute ist es oft so, dass zu viel Stoff eingebracht wird und an den Sitzungen zu wenig Zeit für alle Themen ist. F. Zen sagt es ist ein Vorschlag, der nun zur Diskussion steht.

R. Stark findet ein Kernteam macht aus dem ER eine Zweiklassengesellschaft. Die Entscheidungsfindung soll im grossen Plenum stattfinden. Zudem funktionieren die meisten AGs bereits so, dass sie mit konkreten Anliegen und Vorschlägen in die Sitzung kommen. Mit dem Internet könnte die Sitzung auch schon besser vorbereitet werden. Z.B. die Q-Gruppen-info könnte bereits im Voraus im Internet veröffentlicht werden.

Beschluss:

F. Zen und Brigitte Schelling unterbreiten einen neuen Vorschlag für die Organisationsstrukturen.

Ein Formular für Spesenabrechnungen wird mit dem Protokoll verteilt.

Die AG Internet macht ein Gerüst für das Pflichtenheft für alle AGs (Anzahl AGs siehe Vorschlag oben).

L. Balzer fragt, ob die beiden Elternräte US und OS zusammengelegt werden können?  
K. Hämmerli, sieht bei der OS eine andere Rolle. Es passt nicht wirklich zu den Themen der US. Auch F. Zen sieht zu viele Unterschiede, obwohl es Themen gibt, die sich überschneiden.

R. Stark sagt, dass es künftig nur noch einen Schulleiter geben wird. J.D. Pirolet bemerkt, dass vorderhand die drei Standortleiter bestehen bleiben. Seit 1.1.2011 ist der geschäftsführende Leiter W. Fuhrer. Ab 1.1.2016 wählt die Schulkommission einen Hauptschulleiter. Die Standortschulleiter bleiben bestehen.

J.-D. Pirolet erwähnt, dass die Arbeit des ER von der Gemeinde geschätzt wird.

## 6. Internet

M. Müller präsentiert was i.S. Homepage gemacht wurde. Alle technischen Voraussetzungen bestehen, die Seitenstruktur und das Layout wurden entwickelt. Die Domain lautet: [www.elternrat-ittigen.ch](http://www.elternrat-ittigen.ch) und wurde bereits hochgeladen.

Noch offen sind Text, Bilder und Inhalt des gesamten Auftritts.

Die Zuständigkeiten im Kernteam Internet sind wie folgt geregelt:

- M. Müller für die technische Umsetzung sowie Webmaster und die Kontaktadressen
- F. Zen für die Inhalte der allgemeinen Seiten und die Bilder
- R. Stark für das Inhaltliche (Redigieren und Korrekturlesen der Texte usw.)

Die einzelnen AG's müssen nun die Inhalte Erstellen und den ersten Ansprechpartner pro AG (= Content Manager) bestimmen.

Wichtig: Die Inhalte müssen immer überarbeitet und aktualisiert werden. M. Müller steht gerne für Beratung zur Verfügung. Die Inhaltsverantwortung geht dann wieder an die Content Manager zurück. **Frist: Ende Juli**

M. Müller stellt das Layout im Detail vor. Jede Seite hat ein Mood Bild sowie eine Navigation zur Struktur. Die Seiten für die Arbeitsgruppen müssen mit einem Lead (ca. 300 Zeichen in fetter Schrift) und einem Lauftext mit max. 800 Zeichen abgefüllt werden. Dazu kommt oben rechts ein Kontakt mit Email-Adresse sowie die Angabe von Links auf **3** andere Websites.

Die eingehenden Emails werden von der AG Internet an die zuständige Person der entsprechenden Arbeitsgruppe weitergeleitet.

Das Template für die Erstellung der Seiten der einzelnen AGs ist auf der Homepage als Content Manager-Vorlage herunterladbar und wird zusammen mit dem Protokoll auf dem elektronischen Weg an alle ER-Delegierten zugestellt.

Termin für die Abgabe der Inhalte ist ab sofort **bis Ende Juli**

Die Endabnahme erfolgt nicht zwingend durch den Vorsitz des ER. Die Content Manager müssen jedoch sicherstellen, dass die Texte inhaltlich und stilistisch gut abgefasst wurden. Die Content-Manager sind nur berechtigt ihre eigenen Inhalte abzuändern. Vorderhand gibt es keinen Internen Bereich auf der Homepage. F. Zen möchte so beginnen und frei sein zu einem späteren Zeitpunkt Anpassungen zu machen.

## 7. **Teacher's Day**

P. Kühni teilt mit, dass die AG wieder vier Mitglieder zählt. Das diesjährige Motto am Teacher's Day ist „Smile“. Bitte sämtliche lustigen Anekdoten an den Abend mitbringen wird auch den Lehrern kundgetan. Der Anlass findet am 6.6.12 ab 17.00 Uhr statt. Die Einladung wird diese Woche verschickt. Wenn einige der ER-Delegierten bereits um 15.00 kommen können, wäre das sehr willkommen.

## 8. **Info Q-Gruppe**

P. Kühni informiert, dass der Q-Gruppen Zyklus zu Ende geht. Gem. Feedback werden wieder neue Q-Gruppen gebildet unter dem Thema Forschen. Eine anonyme Befragung läuft noch, damit auch ev. Unzufriedenheiten an den Tag kommen.

P. Kühni schlägt vor, dass in den nächsten Prim-News über den Internet-Auftritt des ER berichtet wird. R. Stark stellt sich zur Verfügung einen Artikel zu schreiben.

## 9. **Info Arbeitsgruppen**

### Elterntreff

C. Roggensinger schlägt vor, Prof. Dr. med. Remo H. Largo, für einen Elterntreff zu engagieren. Er hat unter anderen die Bücher „Schülerjahre“ und „Jugendjahre“ herausgegeben und z.B. in Langnau zu diesem Thema einen sehr spannenden Vortrag gehalten. Dieser Referent kommt allerdings nicht gratis. Die Teilnehmerzahl in Langnau war riesig.

### AG Läuse

K. Hämmerli informiert dass im Herbst 53 Kinder mit Nissen befallen waren, nach den Weihnachtsferien noch 31 Kinder und nach den Frühlingsferien nur noch 17. Davon waren 6 Kinder 3x befallen und 3 Kinder 2x.  
Die beiden Schulleiter/in Leuenberger und Furer sind sehr positiv und möchten dass die Kontrollen weitergeführt werden. In der Stadt Bern wurden die Kontrollen abgebaut und nicht mehr ganzheitlich durchgeführt. Die Schule Ittigen möchte aber ganz klar weiterfahren. Viele Kinder erzählen, dass die Eltern nochmals kontrolliert haben, es gibt ein paar wenige Fälle, wo die Eltern nicht schauen, in diesen Fällen muss ev. die Schulsozialarbeit eingeschaltet werden. F. Zen fragt, ob es ev. wieder mehr Fälle geben könnte und dies nur eine temporäre Verbesserung ist. K. Hämmerli denkt, dass die Eltern sensibilisiert wurden und die Plage daher wahrscheinlich besser unter Kontrolle ist. Nach den Sommerferien wird erst in der zweiten Woche kontrolliert. Mit den gleichen Damen und Herren, die bis jetzt geholfen haben. An den Elternabenden sollten jedoch pro Klasse zwei Eltern rekrutiert werden, die dann vor den Herbstferien geschult werden können. Die AG hofft, dass sich Eltern freiwillig melden. Es wird sich zeigen, ob es auf diesem Weg klappt oder allenfalls andere Massnahmen braucht.

### AG Milch

R. Gerber erklärt kurz die Organisation des Milchtages, da sie die Leitung an J. Flückiger übergibt. Wichtig ist, mit OSZ Termin checken, damit der OL nicht wieder am offiziellen Tag der Milch stattfindet.

### AG Schulwegsicherung

F. Zen versucht auf den Schulanfang hin eine Empfehlung abzugeben, welche Wege in Ittigen besonders geeignet sind für Schüler. Solange jedoch der kantonale Auftrag zur Prüfung der Fussgängerstreifen abgeschlossen ist, wird dies etwas schwierig da keine Abschliessende Beurteilung vorgenommen werden kann.

Die Gemeinde ist laufend daran Verbesserungen und Anpassungen zu machen, auch in Zusammenarbeit mit dem Kanton. Der ER kann nur Empfehlungen und Informationen abgeben. Eine Präsenzerhöhung der Polizei ist bei der Gemeinde budgetiert und wird umgesetzt.

Betreffend Lastwagenverkehr bei Schulhausparkplatz Rain, wird F. Zen mit der Gemeinde schauen, dass die Lastwagen zu Schulein- und -auszeiten auf dem Parkplatz keine Manöver machen.

## **10. Varias**

- Nicole Berger sagt Pro Velo Bern oder IG Velo macht im Rain, Velokurs, und sucht Helfer. Auch T. Sommer hat email erhalten und wurde wieder angefragt, ob sie als Helferin bei Velofahrkurs mitmachen würde.  
J. Morath sagt, dass das ist eine private Organisation und hat nichts mit der Schule zu tun.
- J.-D. Pirolet macht darauf aufmerksam, dass am 6. Juni die Gemeindeversammlung stattfindet. Alle Eltern, die Kinder haben im Kappelisacker sollten unbedingt an der Gemeindeversammlung teilnehmen, damit ein neuer Kindergarten zustande kommt.
- B. Schelling Bolliger Charta, Plattform Jugend besucht, Infoplattform Jugend ist eine interdisziplinäre Fachstelle, Ziel und Aufgaben der Gemeinde im Jugendbereich. Im Kanton BE, ER möchte Unterstützung bieten sofern es gebraucht wird.
- Auf das Amt des Kassiers hat sich niemand gemeldet.
- Die Vorsitzenden F. Zen und B. Schelling stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden einstimmig gewählt.

## **11. Verabschiedungen**

Vier ER-Delegierte werden verabschiedet und das langjährige Engagement verdankt: Karin Hennmann (11 Jahre im ER), Regula Gerber (8 Jahre), Conny Roggensinger (7 Jahre) und Trudi Scheidegger i.Abw. Alle erhalten ein kleines Geschenk.

### **Nächste Sitzung der beiden Elternräte:**

Das Datum der nächsten Sitzung wird noch bekannt gegeben.